

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas**

**Leipzig, 1749**

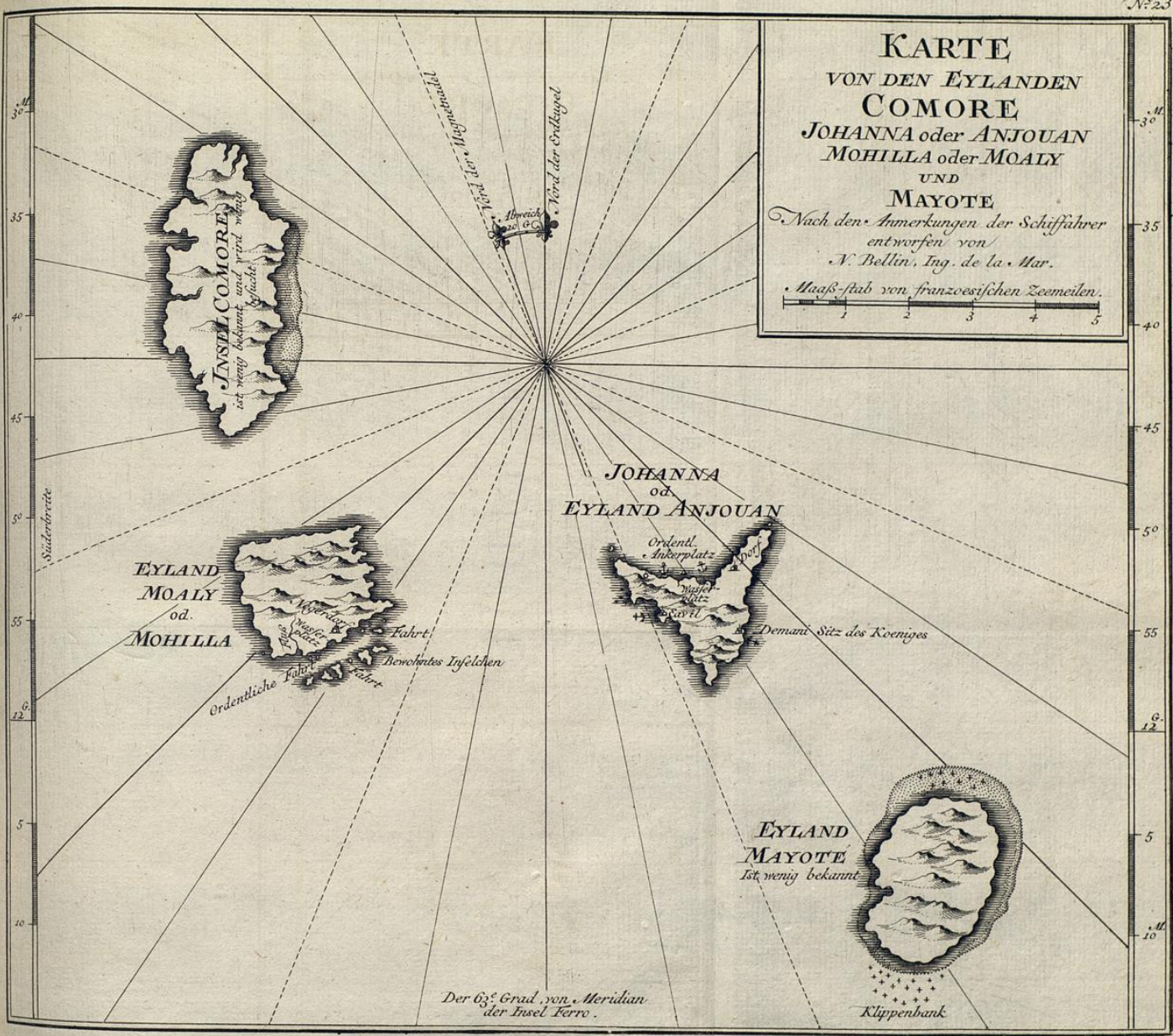
Karte von den Eylanden Comore Johanna oder Anjouan Mohilla oder Moaly und Mayote.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14246**

**KARTE**  
**VON DEN EYLANDEN**  
**COMORE**  
**JOHANNA oder ANJOUAN**  
**MOHILLA oder MOALY**  
**UND**  
**MAYOTE**

*Nach den Anmerkungen der Schiffahrer  
entworfen von  
N. Bellin, Ing. de la. Mar.*

*Maasstab von französischen Seemeilen.*  
1 2 3 4 5



**INSEL COMORE**  
*ist wenig bekannt und wird wenig besucht*

**EYLAND MOALY od. MOHILLA**

**JOHANNA od. EYLAND ANJOUAN**

**EYLAND MAYOTE**  
*Ist wenig bekannt*

*Der 63<sup>er</sup> Grad von Meridian der Insel Ferro.*

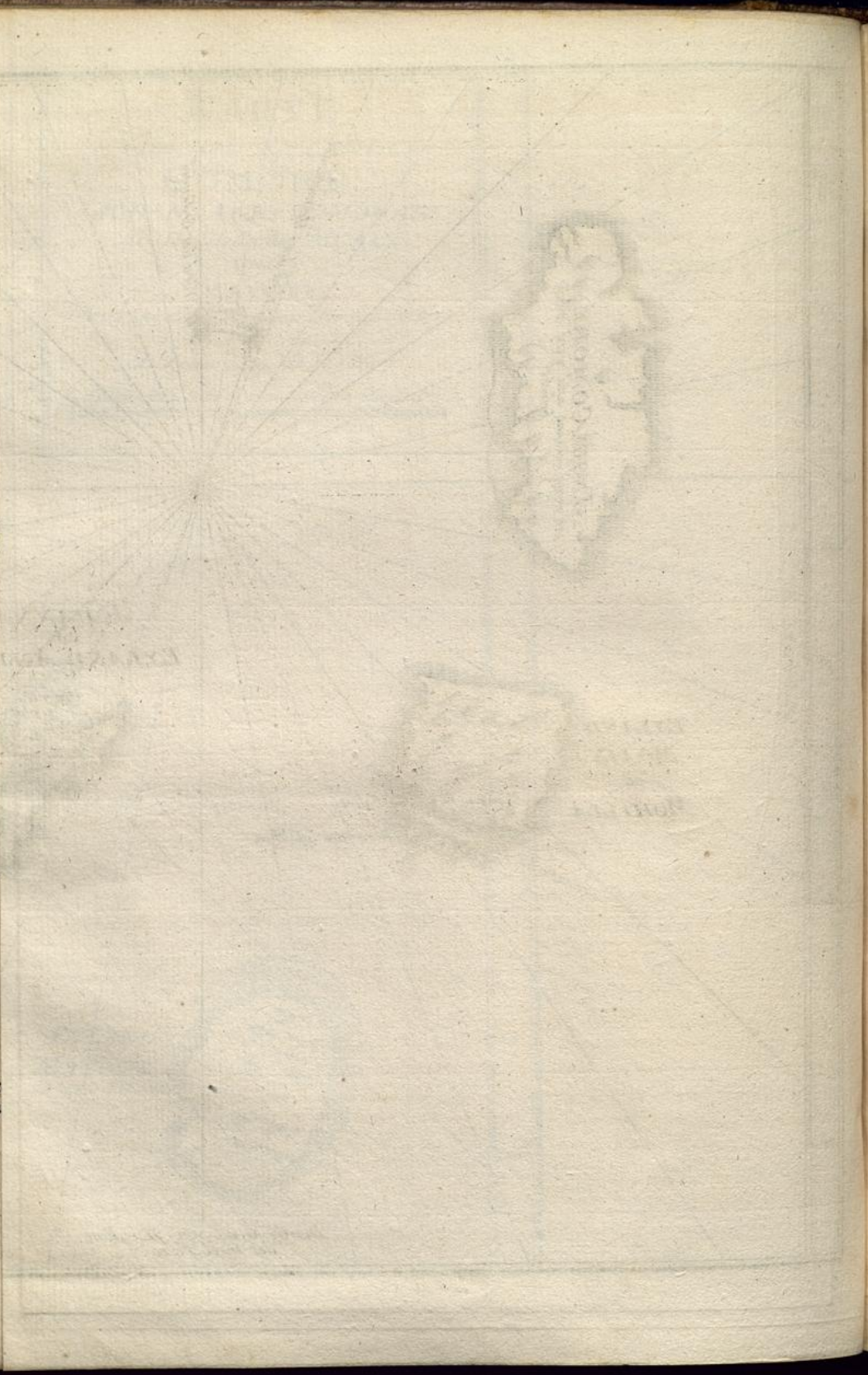
*Klippenbank*

8. a.

216  
8. b.

217

218  
8. c.



aber nunmehr vor den Seeräubern, gegen welche verschiedene Geschwader brittische Kriegsschiffe zu kreuzen vergebens sind ausgeschickt worden. Ein einziges Schiff unter einem Namens Millar, that mehr, als alle jene kostbare Flotten; denn mit einer Ladung starken Biers und Brandtwein, die er ihnen im Jahre 1704 zu verkaufen zuführte, richtete er ihrer über fünfshundert durch Saufen hin, ob sie gleich sein Schiff und seine Ladung als ein Geschenk von ihm annahmen, und seine Leute meist unter die Seeräuber giengen.

1720  
Hamilton.

Man erzählte in Indien, und selbst ein Seeräuber berichtete dem Verfasser in Benggal, daß der Commodor Littleton einige von der Kotte am Vorde des Anglesey zu Madagaskar gehabt, solche aber aus triftigen Ursachen wieder gehen gelassen hätte. Und weil sie Schwierigkeiten fanden, die Böden ihrer großen Schiffe zu reinigen, so stund er ihnen großmüthig mit Klößeern und Hanswerke bey, um sie zu kien.

Madagaskar ist mit Inseln und gefährlichen Sandbänken und Klippen umgeben. St. Maria 1) auf der Ostseite ist der Platz, wohin die Seeräuber zuerst ihre Zuflucht nahmen, weil daselbst ein guter Hafen vor dem Wetter Sicherheit verschafft, obgleich bey der Einfahrt einige Beschwerlichkeiten sind. Wie sie aber hörten, daß sie von den englischen Geschwadern aufgesucht würden: so machten sie sich an die große Insel, um sicherer zu seyn, und haben sich daselbst durch Heirathen einen freyen Aufenthalt verschafft, daß auch der Verfasser glaubet, sie würden schwer von dannen zu vertreiben seyn.

Hafen  
St. Maria.

Herr Matthews gieng im Jahre 1722 sie aufzusuchen: er fand aber daß sie das Marieneyland verlassen hatten; nur waren noch Merckmaale ihrer Räubereyen anzutreffen; denn es lag an einigen Orten ein Fuß hoch Pfeffer auf der Erde. Der Commodor gieng mit seinem Geschwader nach dem großen Eylande hinüber, aber die Seeräuber hatten ihre Schiffe in Flüsse oder Buchten geführt, wo sie vor Kriegsschiffen sicher waren, und solche mit Booten zu verbrennen, war nicht thunlich, weil sie das Volk in Booten würden aus den Wäldern leicht und mit Vortheile auch ergriffen haben. Der Commodor hatte mit einigen von ihnen Unterredungen: aber sie stunden sehr wohl auf ihrer Hut, sich zu vertheidigen, wenn man ihnen hätte Gewalt anthun wollen.

Das Eyland St. Apolloni ist unbewohnt, und die Insel Mascarenhas von den Franzosen bevölkert 2). Die Engländer hatten sie schon zuvor besetzt gehabt, und den englischen Wald genannt. Mauritius 2) war vormals von den Holländern bewohnt, im Jahre 1703 aber bekamen sie Befehl, solches zu verlassen und sich nach Batavia zu begeben. Diego Rais, das nächste Eyland bey Mauritius, ward von den Franzosen zu einem Sige ausersehen, aber, seiner Unfruchtbarkeit wegen in drey Jahren verlassen: alle übrigen Inseln ostwärts und nordwärts sind unbewohnt geblieben, ausgenommen drey oder vier westwärts, in der Durchfahret zwischen Quiloa und Madagaskar.

Mascarenhas  
oder Bour-  
boneyland.

Romora liegt am meisten westwärts unter diesen bewohnten Inseln, und liefert nichts, als den kümmerlichen Unterhalt für ein Paar elende Geschöpfe. Johanna, liegt im Gesichte von Romora, und hat Vieh, Ziegen, Gebögel und Fische im Ueberflusse, nebst guten Limonien und Orangen, daß die meisten englischen Schiffe, die nach Mokka, Persien, und Surate giengen, an diesem Orte ihre Erfrischungen einnahmen, bis die Seeräuber angingen, sich daselbst einzufinden.

Romora.  
Johanna.

1) Die solche Bourbon nennen. Siehe im I Bande die Karte. 2) Bey den Franzosen Isle de France. Eben- daselbst.

